

## Lokale Agenda bricht endlich den Bann

### Als erstes Boule-Team zum zweiten Mal Stadtmeister / Finale gegen die „Bollerbrüder“ wird zum Krimi

**Obernkirchen.** Zum ersten Male ist es einer Obernkirchener Boule-Mannschaft bei den Stadtmeisterschaften gelungen, den Gesamtsieg zu wiederholen. Diesen Erfolg kann sich das Team Lokale Agenda in der Besetzung Gerhard Kirchner, Thomas Stübke, Heinz Busche und Jan Mügge an die Fahnen heften. Geschenkt haben sie ihn nicht bekommen. Vor allem das Endspiel gegen die „Bollerbrüder“ geriet zu einem wahren Krimi.

Anwärter auf den Titel des Stadtmeisters gab es viele. Aber die meisten blieben bereits im Viertelfinale hängen. Dazu gehörten die beiden Teams des SV Obernkirchen (SVO). Die Dritte unterlag der Lokalen Agenda deutlich mit 4:13, während sich die Erste nach harter Gegenwehr dem Team Völkening mit 12:13 geschlagen geben musste.

Nicht besser erging es dem MTV. Seine im Feld verbliebene erste Mannschaft hatte beim 12:13 gegen die „Bollerbrüder“ nicht das nötige Glück, das man zum Weiterkommen auch braucht. Und die Zweite verlor gegen „Kunterbunt“ mit 6:13. Damit waren die Hoffnungsträger der Obernkirchener Sportvereine aus dem Feld geräumt.

Im Halbfinale gab es unerwartet klare Ergebnisse. Die „Bollerbrüder“ ließen sich vom „Kunterbunt“-Team nicht die Butter vom Brot nehmen und siegten mit 13:4. Die Agenda-Akteure ließen die Hoffnung des Teams Völkening auf das Erreichen des Finales beim 13:5 überraschend schnell und überaus deutlich platzen.

Sehr knapp ging es beim Spiel um den Bronze-Rang zu. Vom dritten Durchgang an machte „Kunterbunt“ ernst, nachdem das Team schon 0:4 zurückgelegen hatte. Die Gegner kamen wieder heran und führten sogar noch einmal 8:7. Beim 12:12 war wieder alles offen. Ein Glückswurf brachte „Kunterbunt“ Platz drei und einen schönen Pokal ein.

Auch das Finale war Spannung pur. Die „Bollerbrüder“ ließen sich von den Favoritenteam, das in den vergangenen Jahren immer in der Finalrunde stand und 2002 Meister wurde, nicht ins Bockshorn jagen. Nach 7:7 und 8:8 stand es schließlich 11:11, bevor im letzten Durchgang die Meisterschaft mit 13:11 entschieden wurde.

Die beiden Organisatoren der Boule-Runden, Bernd Adrian und Rolf Rösemeier, waren sich einig in der Auffassung, dass „die wirklich guten Teams noch stärker“ geworden sind. Der Stadtmeister des Vorjahres, das Team „Jaune-Blanc“, konnte da nicht mehr mithalten, und auch die im Vorjahr so erfolgreiche Frauen-Mannschaft der Trödelrunde erlebte ein frühes Aus.

Thomas Stübke vom Siegerteam meldete gleich nach Turnierschluss den Anspruch an, auch einmal die Kreismeisterschaften in die Bergstadt zu holen. Dafür käme zum Beispiel das Gelände beim jbf-Centrum auf dem Bückeberg in Frage.

Für den La-Flèche-Park würde man jedoch keinen Zuschlag bekommen. Vier wettkampfgerechte Bahnen müssen es schon sein. Das Thema einer Stadtmeisterschaft für Frauen-Mannschaften dürfte zu den Akten gelegt werden. Beim Boulespiel haben auch gute Frauen-Teams oder gemischte Mannschaften ihre Chancen. sig